

Die Essenzen von Eisen und Pelargonium

helfen durch die antibakterielle, schleimlösende und immunstärkende Wirkung. Diese Mischung kann krankmachende Viren abwehren und die Vermehrung von Bakterien stoppen. Bei akuten und chronischen Infektionen hilft die Kombination als Immunstimulans.

Jupiter ²⁴ der Lebenserneuerer

Der Jupiter steht für Genuss. Es ist die 6. Phase zwischen 35 und 42 Jahren.

Das Jupiterprinzip fordert die geistige Entwicklung des Menschen ein. Es ist ein Aufruf an die Seele, Sinn und Zweck dieses Lebens zu erkennen und zu materialisieren.

Es gilt zu erkennen, dass Geld und Macht, Essen und Trinken, auch der Spruch „mein Haus, mein Auto, mein Boot“, nicht alles sind.

Jetzt ist es Zeit zu begreifen, dass genug auch genug ist. Viele sind jetzt aufgerufen die feineren Kräfte in sich zu entwickeln. Jetzt sollten wir uns auf die Suche nach dem Sinn des Lebens machen.

Die Jupiterkonstitution ist geprägt durch äußere und innere Harmonie. Sich in Gesellschaft zu bewegen und zu repräsentieren fällt ihnen leicht. Das Fühlen ist geprägt von einem lebendigen Austausch mit der Umgebung, von Gelassenheit und einer würdevollen inneren Haltung.

Wenn wir uns jetzt die Zeit für Stille und Rückzug nicht nehmen, kann es sein, dass sie uns spätestens in der Saturnphase in Form von Krankheit geschenkt wird.

Jupiter der Glücksplanet

Es gibt sie, die glücklichen Momente - solche in denen wir die ganze Welt umarmen könnten, es scheint unfassbar.

Doch Glück ist eine geistige Energie - es entzieht sich einer objektiven Beurteilung.

Glück ist eine „Ich-Erfahrung“! Wollen wir einem anderen Menschen mitteilen was uns glücklich macht, so wird er das nur verstehen, wenn er etwas ähnliches erlebt hat.

Es gibt einen Planeten, der auch der Planet des großen Glücks genannt wird. Das ist der Jupiter.

Doch mit dem Glück ist das so eine Sache, das Glück des einen erscheint uns ungerecht, und das Glück des anderen wirkt auf uns so, als würde eine Schicksalsmacht blind zuschlagen.

Das Gesetz

Um das Kosmosgesetz zu verstehen, ist es wichtig, dass wir lernen, in Äonen zu denken. Kosmisch erweckte Menschen wissen, dass alles was geschieht, vom Kosmos aufgezeichnet wird: Jeder Gedanke, jedes Wort, jedes Gefühl und jede Tat hat ihre eigene Schwingung und wird in der Akasha-Chronik der Erde aufgezeichnet.

Alles was wir aussenden, trifft irgendwann auf Resonanz und kommt zu uns zurück. Das was uns ungerecht erscheint, liegt möglicherweise schon viele Leben zurück und tritt erst jetzt in Erscheinung. Dies gilt für segensbringende ebenso wie für grausame Handlungen, für das Glück, das uns beschenkt, ebenso wie für die schweren bitteren Erfahrungen, die im Wesentlichen durch die Saturn-Position angezeigt werden. Alles wird im Kosmos ausgeglichen, alles ist gerecht. Das Gesetz des Kosmos fragt nicht danach, ob wir uns an diese lange zurückliegenden inneren und äußeren Ereignisse erinnern. Das Gesetz erfüllt sich ohne unser Zutun.

Doch wir können sicher sein, dass auch die guten Taten eines liebevollen Menschen eines Tages auf ihn zurückkommen werden und das Lieblosigkeit und verletzendes, verächtliches Verhalten ebenso eines Tages durch das Gesetz des Karmas ausgeglichen werden.

Das Jupiterprinzip

ist den **großen Organen** zugeordnet. Hier ist die großzügige Form des Jupiter erkennbar: die **Leber**, das **Hüftgelenk**, die **Oberschenkel** oder der **Glutealmuskel**. Das Jupiterprinzip ist den **großen Organen** zugeordnet. Hier ist die großzügige Form des Jupiter erkennbar: die **Leber**, das **Hüftgelenk**, die **Oberschenkel** oder der **Glutealmuskel**.

Die Jupiterform einer Krankheit wird dadurch gekennzeichnet, dass der Körper versucht, Schlimmeres zu verhindern, indem er beginnt, Lagerraum für nicht ausgeschiedene Stoffwechselprodukte zu schaffen. Er vermüllt sozusagen.

So entstehen Zysten, gut- oder bösartige Tumore.

Es entwickeln sich Krankheitsbilder, die den Hinweis geben: Es war in jeder Hinsicht zu viel.

Viele Erwachsene beginnen hier das „innere Kind“ zu beachten. Hat dieses in der Vergangenheit gelitten und wurde nicht beachtet, haben (solche) Gefühle, die aus solchen Verletzungen resultieren zu lange gedauert, so wird auf der Körperebene ein Platz dafür geschaffen.

Jetzt liegt es am Therapeuten das „innere Kind“ zur Heilung zu bringen und ebenso wichtig ist es auch, krankheitsfördernde Stoffe auszuleiten und den Rhythmusverlust wieder zu korrigieren.

Das Metall Zinn und seine Essenz

Das Zinn macht uns deutlich, wie wichtig es ist, stoffliches von feinstofflichem zu trennen.

Während Zinn in seiner stofflichen metallischen Form eher giftig ist, (Zinnverbindungen finden wir in Fungiziden und Desinfektionsmitteln), ist Zinn in seiner feinstofflichen, spagyrischen Essenz ein sehr hilfreiches und segensreiches Heilmittel.

Erst seit jüngster Zeit zählt Zinn zu den Spurenelementen, weil man vermutet, dass ihm im Körper eine essentielle Bedeutung zukommt. Hauptsächlich befindet es sich in Organen, besonders in der **Leber**, in der **Lunge** und dem **Magendarmtrakt**. Somit hat Zinn einen besonderen Einfluss auf den Wasserhaushalt, Gelenke, Bindegewebe, Atmung, Leber und Galle.

Vermutet wird, dass Zinn am Proteinstoffwechsel, am Hormonstoffwechsel sowie an körpereigenen Abbau- und Oxidationsvorgängen beteiligt sein könnte. Sicher ist bislang, dass das Spurenelement an der Regulation von Salzsäureproduktion im Magen als Bestandteil des Gewebshormons Gastrin beteiligt ist. Man geht sogar davon aus, dass die Bildung von Gastrin erst durch Zinn ermöglicht wird.

Patienten, die das Heilmittel Zinn brauchen, fühlen sich leer, schwach und ausgelaugt. Es kommt zum Versagen von Leistung und Schaffenskraft. Die Ursachen könnten Katastrophen, Kränkungen, Erniedrigung, Geldverlust, Rückschläge, Verlust des Glücks sein.

Auch mannigfache Ängste können bestehen. Patienten zeigen ein Bedürfnis nach Ruhe und haben einen Hang zum Alleinsein.

Als Heilmittel kann Zinn als Essenz, eine günstige Regulierung der Leberfunktion bewirken.

Wenn ein Naturheilkundler von der Leber spricht, dann meint er damit nicht nur spezifische Leberfunktionen, sondern auch ein Prinzip.